

### Betrieblicher Pandemieplan

Änderungen		
Datum	Was	Seite
15.09.20	Vollständige Überarbeitung	

Stand: 24.08.20

#### Vorbemerkung:

Dieser Plan dient der Vorbereitung auf bzw. dem Umgang mit der Covid-19-Pandemie, also dem Spezialfall einer Seuchelage. Hier beschriebene Verfahren (z.B. Hygienemaßnahmen, Verfahren zur Aufnahme und Versorgung von Kunden und Gästen, der Durchführung von Besprechungen usw.) ersetzen bis auf Widerruf durch die Geschäftsführung bisher gültige und im Qualitätsmanagementhandbuch (QMH) geregelten Verfahren. Verfahren, die in diesem Pandemieplan nicht geregelt sind, behalten ihre Gültigkeit wie im QMH dargestellt. Der Pandemieplan ist so angelegt, dass er eine rasche Übersicht über die wichtigsten Prozesse und Regelungen ermöglicht und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit in den Details. Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Maßnahmen bieten die verschiedenen Gefährdungsbeurteilungen, abgestimmt auf die jeweiligen Erfordernisse der einzelnen Abteilungen und Unternehmen von Schon & Jansen. Die Gefährdungsbeurteilungen werden durch den Arbeitssicherheitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Hygienebeauftragten von Schon & Jansen unverzüglich angepasst. Die strikte Einhaltung dieser Regelungen ist von größter Bedeutung für den eigenen Schutz, den Schutz unserer Kundschaft und unserer Kollegen. Wir tragen in einer Pandemie eine hohe soziale Verantwortung!

Die hier beschriebenen Abläufe, Maßnahmen und Prozesse wurden auf Grundlage der Empfehlungen und Weisungen des Robert-Koch-Institutes (RKI), des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), der kommunalen Gesundheitsämter sowie dem Berufsverband bpa erstellt.

Die Pandemie und die damit verbundenen medizinisch-pflegerischen, arbeitsrechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozesse sind hochdynamisch. Auch bei Schon & Jansen wurden und werden Prozesse, Regelungen und Organisation laufend angepasst und umgestellt. Es ist daher nicht immer möglich, diesen betrieblichen Pandemieplan zeitnah anzupassen. Kurzfristige, dringende Änderungen erfolgen über E-Mail, Dienstanweisung, Aushang usw. Sämtliche Besprechungen im Rahmen des Krisenmanagements werden protokolliert. Grundsätzlich haben die aktuellsten Informationen und Beschlüsse Gültigkeit, auch wenn der betriebliche Pandemieplan noch nicht entsprechend aktualisiert ist. Darüber hinaus haben natürlich Bestimmungen der Landesregierung / der Kommune und der örtlichen Gesundheitsämter grundsätzlich Priorität und sind umzusetzen.

Die steuernden Kernprozesse wie die in dieser Planung erläuterte Besprechungsstruktur und die Entscheidungswege sind konsequent aufrecht zu erhalten.

Die Pandemie kann zu einer enormen physischen aber vor allem auch psychischen Belastung für alle Beschäftigten von Schon & Jansen führen. Zielführendes Vorgehen aller ist nur dann

# Schon & Jansen

## Ambulante Pflege und Tagespflege

möglich, wenn sich Mitarbeiter und Vorgesetzte fürsorglich im Auge behalten. Insbesondere die Leitungsebene muss in dieser Situation Entscheidungen klar, transparent und nachvollziehbar ins Team transportieren, für Fragen und Bedenken aus den Teams offen und empathisch sein.

Schon & Jansen verfügt über einen ausreichenden Vorrat an persönlicher Schutzausrüstung (PSA), um Personal, Kunden und Gäste für mehrere Wochen vor Infektionen zu schützen. Auch kann bei Bedarf die hygienisch adäquate Versorgung von an Covid-19 erkrankten Personen über mehrere Wochen sichergestellt werden.

Die Anlagen 1 – 5 stellen die konkreten Gefährdungsbeurteilungen in Tabellenform auf Grundlage des pdca-Zyklus für die einzelnen Abteilungen (Tagespflegen, ambulante Pflegedienste, Verwaltungsholding) dar. Dieser betriebliche Pandemieplan ist über die Schon & Jansen-Homepage öffentlich zugänglich. Die von Schon & Jansen geplanten Maßnahmen sollen dadurch für alle Mitarbeiter, Kunden, Gäste und Angehörige, aber auch andere Pflegeeinrichtungen transparent werden.

### 1.0 Ziele

Vier Ziele stehen im Vordergrund:

- Die betriebliche Infrastruktur aufrechterhalten, damit die essentiellen Geschäfts- und Pflegeprozesse gewährleistet bleiben
- Das Infektionsrisiko für KundInnen, Gäste und MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz (einschließlich der Häuslichkeit unserer KundInnen) minimieren durch organisatorische und materielle Planung
- Der ressourcenschonende Umgang mit den zeitweise beschränkt verfügbaren Materialien zum Infektionsschutz
- Sicherstellung, Optimierung und Überprüfung von effektiven und praktikablen Infektionsschutz-Maßnahmen

### 2.0 Festlegung, Zusammensetzung und Arbeit der verantwortlichen Gremien

#### 2.1 Hygienekommission

Maßnahmen zur Einleitung, Schulung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Prävention von Infektionen von Kunden, Gästen und Mitarbeitern durch das Sars-COV-2 Virus plant die Hygienekommission unter Leitung des Sicherheitsbeauftragten von Schon & Jansen. Mitglieder der Kommission sind die Hygienebeauftragte von Schon und Jansen und die stellv. Verantwortliche Pflegefachkraft des ambulanten Dienstes Schwanheim.

Ob sich die Hygienekommission persönlich trifft oder über Telefonkonferenz kommuniziert, wird vor dem Hintergrund des aktuellen regionalen Infektionsgeschehens jeweils neu entschieden.

Die Hygienekommission erstellt Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeitsbereiche und Firmen von Schon & Jansen (ambulante Dienste, Tagespflege, Verwaltungsholding). Diese Gefährdungsbeurteilungen werden regelmäßig überprüft, angepasst und ergänzt.

# Schon O Jansen

## Ambulante Pflege und Tagespflege

Kontakt:

Aus Gründen des Datenschutzes können wir hier keine persönlichen Daten von Mitarbeitern veröffentlichen. Wenn Sie Kontakt zu den Mitgliedern unserer Hygienekommission aufnehmen möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [info@schon-jansen.de](mailto:info@schon-jansen.de) oder rufen Sie uns unter unserer Service-Nummer [\(0800\) 3330035](tel:0800-3330035) an.

### 2.2 Leitungsteam

Über die von der Hygienekommission vorgeschlagenen Maßnahmen und aller weiteren Prozesse im Rahmen des Krisenmanagements entscheidet das Leitungsteam, das sich aus Geschäftsführung, Prokuristin / stv. Geschäftsführung sowie dem Verantwortlichen für das betriebliche Qualitätsmanagement zusammensetzt. Das Leitungsteam trifft und kommuniziert alle Entscheidungen unverzüglich, verbindlich und klar. Es entscheidet vor dem Hintergrund des aktuellen Geschehens zeitnah, wo eine mittel- bis langfristige Prognose der Ereignisse nicht möglich ist. Ob sich das Leitungsteam persönlich trifft oder über TelKo bzw. Videokonferenz konferiert, wird, ebenfalls abhängig von der regionalen Gefährdungslage, jeweils aktuell entschieden.

Kontakt:

Aus Gründen des Datenschutzes können wir hier keine persönlichen Daten von Mitarbeitern veröffentlichen. Wenn Sie Kontakt zu den Mitgliedern unseres Leitungsteams aufnehmen möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [info@schon-jansen.de](mailto:info@schon-jansen.de) oder rufen Sie uns unter unserer Service-Nummer [\(0800\) 3330035](tel:0800-3330035) an.

### 3.0 Personalmanagement

Es muss damit gerechnet werden, dass bei steigenden Erkrankungszahlen in der Region der Arbeitsaufwand exponentiell steigt. Zudem ist eine krankheitsbedingte Reduzierung der Personaldecke zu erwarten. Es ist außerdem nicht auszuschließen, dass Mitarbeiter aus Angst und Unsicherheit nicht mehr zur Arbeit erscheinen.

Vor diesem Hintergrund muss der Arbeitsanfall im Bereich Pflege gegebenenfalls so reduziert werden, dass pflegerische Kernprozesse mit einer geringeren Personaldecke sichergestellt werden können und dabei eine Gefährdung unserer Kunden ausgeschlossen ist. Entsprechende Pläne liegen in den ambulanten Pflegediensten von S & J vor. Bei einer Verschärfung der Situation sind in der 2. Planungsstufe die Maßnahmen so zu gestalten, dass eine Gefährdung so gering wie möglich ausfällt. Grundsätzlich müssen die Entscheidungen zur Reduzierung des Arbeitsanfalls wohl überlegt und unter Einbeziehung der verantwortlichen Pflegekräfte getroffen werden. Da sich die Personal- und Versorgungssituation in den verschiedenen Einrichtungen voneinander unterscheiden wird, werden Entscheidungen jeweils individuell für die entsprechende Einrichtung getroffen. Alle Maßnahmen, die Einschränkungen des Versorgungsumfanges und die Versorgungsqualität betreffen, werden vom Qualitätsbeauftragten dokumentiert. (Art der Einschränkung, Grund der Einschränkung, Datum Beginn und entsprechende Abteilung / Firma) Primär sind hierbei administrative Tätigkeiten vorzuziehen. Über die Reduzierung qualitätsrelevanter Aufzeichnungen (Pflegedokumentation) werden ggf. die Pflegekassen informiert.

Von einer Urlaubssperre wird, soweit dies vertretbar ist, abgesehen. Es besteht das Risiko, dadurch eine Stimmung zu schaffen, die uns die Durchführung weiterer Maßnahmen erschwert. Wenn die Situation es erfordert, wird mit einzelnen Mitarbeitern darüber gesprochen, ob sie bereit sind, ihren Urlaub freiwillig zu verschieben.

Leiden MitarbeiterInnen an einer Herzinsuffizienz, Lungenerkrankung oder einer anderen Erkrankung die mit einer Schwächung des Immunsystems einhergeht, muss im Einzelfall und vor dem Hintergrund der jeweiligen Arbeits- und Hygienebedingungen entschieden werden, ob diese Mitarbeiter weiterhin eingesetzt werden können. Gegebenenfalls muss individuell geprüft werden, ob sie in einem abgesonderten Büro oder im Homeoffice eingesetzt werden können.

Sollte die pflegerische Leistungserbringung aufgrund Personalausfall / zu hohem Arbeitsaufkommen wesentlich beeinträchtigt sein, erfolgt eine entsprechende Meldung durch Schon & Jansen bei den Pflegekassen.

#### 4.0 Organisation des Expositionsschutzes für die Mitarbeiter und Kunden

##### 4.1 Information, Beratung und Schulung

An erster Stelle der erforderlichen Maßnahmen zur Infektionsvermeidung steht die Schulung unserer Mitarbeiter ebenso wie die Beratung und Information unserer Gäste und Kunden. Die Schulung der Mitarbeiter umfasst die erforderlichen Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen, Symptome der Erkrankung Covid-19 und dem richtigen Verhalten bei Feststellung dieser Symptome. Gäste, Kunden und Angehörige erhalten Info-Flyer und werden im persönlichen Gespräch informiert. Zudem werden Gästen und Kunden per Rundbrief von der Geschäftsführung regelmäßig die von Schon & Jansen ergriffenen Maßnahmen mitgeteilt.

##### 4.2 Reisen in Risikogebiete

Kehren Mitarbeiter aus durch das RKI als „Risikogebiet“ ausgewiesenen Ländern zurück, müssen sie eine 14-tägige Quarantäne in ihrer Häuslichkeit einhalten. Die ist auch der Fall, wenn das Gebiet erst zum Risikogebiet erklärt wurde, nachdem der Mitarbeiter dort eingetroffen ist. Die Risikogebiete können über den Link unter Punkt 5.0 eingesehen werden. Wir weisen darauf hin, dass die 14-tägige Quarantäne weder als Arbeitszeit noch als Erkrankung gilt und somit von der Lohnfortzahlung ausgeschlossen ist.

##### 4.3 Symptomkontrollen bei Pflegekräften, Gästen und Besuchern unserer Einrichtungen

Bei allen Pflegekräften, sonstigen Mitarbeitern und Besuchern der Räume der Tagespflegen und der ambulanten Pflegedienste von Schon & Jansen wird bei Betreten der Diensträume kontaktlos (Stirnthermometer) die Temperatur gemessen. Zudem werden sie zu Symptomen von Covid-19 befragt. Das Ergebnis der Erfassung wird mit Name der entsprechenden Person und Datum dokumentiert. Hat eine Person Temperatur von  $>37^{\circ}\text{C}$  beim Stirnmessverfahren und oder eines oder mehrere der Covid-19-Symptome, muss sie die Einrichtung unverzüglich verlassen.

### 4.4 Schulungen der Mitarbeiter

Alle Pflegekräfte werden regelmäßig und nachweislich geschult –die Schulung beinhaltet:

- Symptome von Covid-19, Inkubationszeit und Übertragung des Corona-Virus nach aktuellem Stand laut RKI
- Die fachlich korrekte Durchführung von Hygienemaßnahmen
- Den sachgerechten, aber auch den ressourcenschonenden Umgang mit Materialien zum Infektionsschutz
- Das Verhalten bei Erkrankung von Kunden oder Gästen mit Covid-19
- Das Verhalten bei eigener Erkrankung mit Covid-19 und Erkrankungen im persönlichen Umfeld der Mitarbeiter
- Das Verhalten bei Rückkehr aus einem Risikogebiet

Diese Schulung wird im Team und in Einzelgesprächen fortlaufend wiederholt und aufgefrischt.

### 4.5 Personelle und räumliche Trennung der Einrichtungen und Abteilungen

Seit Beginn der Pandemie wurden Abteilungen, Arbeitsbereiche und Mitarbeiter räumlich und personell so konsequent wie möglich voneinander getrennt. Dies soll verhindern, dass von der Infektion eines Mitarbeiters, Gastes oder KundIn mehrere Abteilungen / Firmen betroffen sind und / oder Gäste bzw. Kunden von S & J dadurch gefährdet werden.

Wir stellen aber auch fest, dass fehlende Präsenzkontakte zwischen Pflegekräften untereinander, zwischen den Mitarbeitern und der Leitungsebene und zwischen den verschiedenen Abteilungen und S & J-Firmen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess von Schon & Jansen einschränken und erschweren. Analog zu den allgemeinen Maßnahmen des Landes Hessen bzw. der Landkreise, in denen Schon & Jansen Niederlassungen hat und der Bundesregierung lockert bzw. verschärft auch Schon & Jansen seine betriebsinternen Kontaktsperren und die räumliche Trennung der Unternehmen und Abteilungen abhängig von den aktuellen regionalen Fallzahlen. So kann zurzeit die verantwortliche Pflegefachkraft vom Ambulanten Dienst Schwanheim wieder die anderen Pflegedienste zur kollegialen Beratung aufsuchen. Dabei ist immer dann medizinischer Mund-Nasenschutz zu tragen, wenn die Begegnung nicht im gut durchlüfteten Raum stattfindet *und* der Abstand zwischen Personen nicht mindestens 1,5 Meter beträgt.

- Die Hygienebeauftragte von Schon & Jansen besucht alle Firmen und Abteilungen von schon & Jansen um Hygienevisiten und Hygieneschulungen durch zu führen.
- Der Jahresschulungsplan wurde angepasst –S&J bietet nun weniger Schulungsthemen an. Die Zahl der Teilnehmer pro Schulung wurde verringert. Die Schulungen finden in einem gut gelüfteten Raum statt. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass die Schulungen einrichtungsspezifisch angeboten werden, d.h., in jeder Schulung sind nur Mitarbeiter eines Unternehmens bzw. einer Abteilung anwesend.  
Durch die Abstandsregeln, die, abgesehen von den Mitarbeitern, auch für die Gäste der Tagespflegen gelten, steigt der Raumbedarf bei S & J insgesamt. Dadurch ist es nicht immer möglich, dass sämtliche Mitarbeiter an allen Schulungen teilnehmen können. Schon & Jansen lässt die Schulungen nun professionell per Video / Audio aufzeichnen.

# Schon O Jansen

## Ambulante Pflege und Tagespflege

Dadurch haben Mitarbeiter, die an einzelnen Schulungen nicht persönlich teilnehmen können, die Möglichkeit, die Schulungen in ihren Teams als Video zu verfolgen, die verantwortliche Pflegefachkraft der jeweiligen Einrichtung steht zur Verfügung um Fragen der Schulungsteilnehmer zu beantworten.

Darüber hinaus bemüht sich unser Betrieb, für Schulungen Räume in der Umgebung mit ausreichender Größe und Belüftungsmöglichkeit anzumieten. Für Hinweise sind wir dankbar.

- Die Abteilungsleitungsbesprechung (ALB) findet ab dem 17.09.20 wieder als Videokonferenz statt. Dabei befinden sich nur die Leitungskräfte in einem gemeinsamen Raum, die ohnehin als Team zusammen arbeiten.

Die personelle Trennung zwischen Mitarbeitern der verschiedenen Einrichtungen bleibt grundsätzlich bestehen. O.g. Ausnahmen sind temporär und werden bei einer 7-Tage-Inzidenz von >50 für einen oder mehrere Landkreise, in denen Schon & Jansen-Unternehmen angesiedelt sind, wieder eingeschränkt.

### 4.6 Entzerrung der Anwesenheit des Personals in den Diensträumen

In den Einrichtungen von S & J wird auf einen Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander geachtet und konsequent MNS getragen, wenn mehr als eine Person im Raum ist und die Abstandsregeln nicht sichergestellt werden können.

### 5.0 Umgang mit an Covid-19 erkrankten Gästen / Kunden oder beim Verdachtsfall

Sollten Mitarbeiter feststellen, dass Kunden (ambulant) oder Gäste (Tagespflege) Symptome einer Covid-19-Erkrankung aufweisen, ist unverzüglich die verantwortliche Pflegefachkraft oder die stv. verantwortliche Pflegefachkraft zu informieren.

Symptome von Covid-19 und die wichtigsten Unterschiede zu Erkältung oder Grippe			
Symptome	Coronavirus	Erkältung	Grippe
Fieber	häufig	selten	häufig
Müdigkeit	manchmal	manchmal	häufig
Husten	häufig (trocken)	wenig	Häufig (trocken)
Niesen	nein	häufig	nein
Gliederschmerzen	manchmal	häufig	häufig
Schnupfen	selten	häufig	manchmal
Halsschmerzen	manchmal	häufig	manchmal
Durchfall	selten*	nein	Manchmal (Kinder)
Kopfweg	manchmal	selten	häufig
Kurzatmigkeit	manchmal	nein	nein

\*nach derzeitigem Stand bei ca. 30% der Betroffenen

Quellen: WHO, CDC, SZ, RKI

Nach Untersuchungen des Londoner Kings College ist das häufigste Symptom von Covid-19, noch vor anderen Symptomen, ein eingeschränkter Geruchs- und Geschmackssinn.

# Schon & Jansen

## Ambulante Pflege und Tagespflege

Es ist zu beachten, dass nicht *alle* Symptome bei einem Erkrankten auftreten müssen und dass die Symptome nicht gleichzeitig auftreten müssen. Abzuklären ist auch, ob der Erkrankte Kontakt hatte mit an Covid-19 erkrankten Personen oder mit Personen, die sich zuvor in einem der bekannten Risikogebiete aufgehalten haben. Die Risikogebiete erweitern sich zurzeit praktisch täglich. Die aktuellen Gebiete können auf der Internetseite des RKI nachgelesen werden:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html)

Im Verdachtsfall ist der Hausarzt des betroffenen Kunden / Gastes zu informieren –er koordiniert die weitere Versorgung / ggf. Testung seines Patienten.

Werden die Symptome bei einem Gast der Tagespflege festgestellt, ist ein weiterer Besuch der Tagespflege nicht mehr möglich, um die Infektion anderer Gäste oder des Personals zu vermeiden. Der Gast kann solange die Tagespflege nicht besuchen, bis er zweimal negativ getestet ist oder nach Abklingen der Symptome die Inkubationszeit von 14 Tagen verstrichen ist. Es ist abzuklären, ob der Gast in seiner Häuslichkeit durch den ambulanten Pflegedienst versorgt werden muss oder durch Angehörige / private Pflegekräfte betreut wird. Angehörige, private Pflegekräfte und der Gast selbst ist über das richtige Verhalten im Krankheitsfall zu beraten (Kontakte auf ein notwendiges Minimum beschränken, möglichst Unterbringung in einem Einzelzimmer, Behandlung der Symptome nach Absprache mit dem Hausarzt, Hygiene).

Werden die Symptome bei einem Kunden eines ambulanten Pflegedienstes von Schon & Jansen festgestellt, ist darauf zu achten, die Zahl der ihn versorgenden Pflegekräfte auf ein Minimum zu begrenzen. Wenn möglich, sollten nur Pflegefachkräfte für die pflegerische Versorgung herangezogen werden. Die Versorgung erfolgt immer mit Mundschutz (Schutzklasse FFP2 oder höher), Schutzkittel, med. Handschuhe und Schutzbrille. Sollte persönliche Schutzausrüstung nicht bzw. nicht vollständig verfügbar sein, muss die Situation mit dem zuständigen Gesundheitsamt geklärt werden. Die Klärung erfolgt durch den Geschäftsführer, der unverzüglich über jeden Verdachtsfall / jede bestätigte Covid-19-Erkrankung zu informieren ist. Abhängig davon, wie mobil der Kunde ist, ist die Schutzkleidung noch vor dem Raum / den Räumen, in denen sich dieser ständig aufhält, an- und abzulegen. Ggf. muss dies im Haus- oder Wohnungsflur passieren. Benutztes Material wird in einer gut verschlossenen Plastiktüte im Hausmüll entsorgt. Die pflegerische Versorgung erfolgt in Absprache mit dem Hausarzt. Vom Duschen bzw. Baden des betroffenen Kunden ist abzusehen, um das Infektionsrisiko einzuschränken. Kunden mit Covid-19 oder Verdacht darauf sollten sich von eventuellen Mitbewohnern separieren und bei Kontakt mit anderen Menschen (z. B. während der pflegerischen Versorgung) einen Mund-Nase-Schutz (MNS) tragen. Grundsätzlich ist die Pflege auf das notwendigste Maß zu beschränken, Betreuungsleistungen und nicht dringend erforderliche hauswirtschaftliche Hilfen werden vorrübergehend eingestellt. Dabei muss aber auch bedacht werden, dass eine Erkrankung an Covid-19 für die Betroffenen und deren Angehörige eine große psychische Belastung ist. Gegebenenfalls werden wir versuchen, die Situation durch telefonischen Kontakt / psychosoziale Betreuung und Beratung zu stabilisieren.

Nach Entsorgen der Schutzkleidung erfolgt eine gewissenhafte Händedesinfektion noch *vor* dem Einsteigen in den Dienstwagen.

Sollten mehrere Kunden eines Pflegedienstes von Schon & Jansen erkranken, muss die verantwortliche Pflegefachkraft die Versorgung in Kohorten planen. D. h., alle betroffenen Kunden werden in einer Tour / von einer Pflegekraft versorgt. Die Tour muss zeitlich so geplant werden,



dass die entsprechenden Mitarbeiter nicht den Pflegekräften, die „gesunde“ Kunden versorgen, in den Diensträumen des Pflegedienstes begegnen. Für diese Tour ist primär eine Pflegefachkraft einzusetzen. Sollten mehrere Pflegedienste von Schon & Jansen an Covid-19 erkrankte Kunden zu versorgen haben, können diese Kunden u.U. in einrichtungsübergreifenden Touren versorgt (Frühdiensttour / Spätdiensttour) werden.

### 6.0 Vorgehen bei Erkrankung von Mitarbeitern

Sollten Mitarbeiter die in der Tabelle beschriebenen Symptome bei sich feststellen müssen sie telefonisch Kontakt zur verantwortlichen Pflegefachkraft oder deren Stellvertretung aufnehmen. In diesem Fall ist dafür zu sorgen, dass der betroffene Mitarbeiter die Diensträume erst wieder betritt, wenn die Symptome abgeklungen sind und die 14-tägige Inkubationszeit verstrichen ist oder der Test auf SARS-CoV-2 durchgeführt wurde und zweimal negativ ausgefallen ist. Wenn Tests nicht über den Hausarzt oder die Gesundheitsämter organisiert werden, sind sie auch über den Betriebsarzt möglich.

### 7.0 Hygienemaßnahmen in den Diensträumen und Büros von Schon & Jansen

Ambulante Pflegedienste:

Zu Beginn des Frühdienstes und zum Ende des Frühdienstes werden durch eine Pflegekraft alle Flächen, die häufig von Mitarbeitern berührt werden, mit einer Wasser-/ Essigreiniger-Lösung gereinigt. Der zuständige Mitarbeiter bestätigt die Durchführung auf einer für jeden Pflegedienst individuell erstellten Checkliste per Namenskürzel. Bei der Reinigung sind Haushaltshandschuhe zu tragen. Die Planung erfolgt über die Tourenplanung als Einsatz „Büroreinigung“.

Die zu reinigenden Bereiche schließen Aufzüge, Treppenhäuser, Türklingeln usw. ein. Über die Medien wird die Kontamination über Smartphones kaum thematisiert. Da unsere Pflegekräfte im ambulanten Pflegedienst ständig mit ihrem Smartphone arbeiten müssen, schätzen wir das Risiko als hoch ein. Daher werden in den Diensträumen von Schon & Jansen gut sichtbar Hinweise angebracht, die an die Reinigung dienstlicher und privater Smartphones erinnern. Dies ist auch Bestandteil der Mitarbeiterschulung. Am Eingang der Einrichtungen in Schwanheim und Kelsterbach sind Desinfektionsspender angebracht. Jeder, der die Einrichtung betritt, muss sich die Hände desinfizieren.

Mit Flächendesinfektionstüchern werden lediglich Dienst- und Privat-Smartphones sowie Tastaturen und Bildschirme gereinigt, da diese Tücher derzeit nicht erhältlich sind und der Vorrat sehr begrenzt ist. Die Schlüssel der Kunden werden zu Beginn und am Ende des Frühdienstes mit einer Wasser-/ Essigreiniger-Lösung gereinigt.

- beim Betreten und Verlassen der Diensträume waschen sich alle Mitarbeiter unaufgefordert 20 Sekunden die Hände mit Seife oder desinfizieren sich die Hände.
- Immer dann, wenn sich in einem Raum von Schon & Jansen mehr als ein Mitarbeiter aufhält und der Mindestabstand von 1,5 Meter zwischen einzelnen Personen nicht sichergestellt werden kann, müssen alle Anwesenden einen medizinischen Mund-Nasenschutz tragen. Selbstgenähte Masken (oder auch „Alltagsmasken“) bieten in einer Pflegeeinrichtung keine ausreichende Sicherheit und sind daher im Dienst obsolet.



## Ambulante Pflege und Tagespflege

- jeder Mitarbeiter benutzt in der Häuslichkeit unserer Kunden seinen eigenen Seifenspender und die persönlichen Handtücher, der / die ihm von Schon & Jansen zur Verfügung gestellt wurden.

Tagespflege:

Analog zu der Reinigung der Diensträume ambulant erfolgt in den Tagespflegen von Schon & Jansen eine systematische Reinigung aller neuralgischen Flächen mit haushaltsüblicher Seifenlösung oder mit Essigreiniger / Wasser. Im Detail werden die Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen der Tagespflegen im gesonderten Hygieneschutzkonzept der Tagespflegen dargestellt.

Die Räume der Tagespflegen dürfen nicht von Pflegekräften aus dem ambulanten Bereich betreten werden.

Seit dem 22.06.20 sind unsere Tagespflegen, über die Notbetreuung hinaus, wieder für Gäste geöffnet. Bedingung für die Wiedereröffnung unserer Tagespflegen ist das umfangreiche Schutzkonzept, das den Gesundheitsämtern vorgelegt wurde und dessen praktische Umsetzung engmaschig kontrolliert wird. Das Schutzkonzept der Tagespflegen kann unter „Anlage 6“ des Pandemieplanes eingesehen werden.

### 7.1 Hygiene bei Pflege und Betreuung in den Ambulanten Pflegediensten

Die Maßnahmen zur Händehygiene ersetzen bis auf Widerruf die Regelungen zur Händehygiene aus *QM/H/D 5 Hygienekonzept*. Das gründliche Waschen der Hände (20 Sekunden mit Seife / Waschlotion) erfolgt vor und nach dem körperlichen Kontakt mit Gästen und Kunden sowie beim Wechsel zwischen pflege- und hauswirtschaftlichen Maßnahmen. Werden Personen versorgt, die an Covid-19 erkrankt sind, werden die Hände vor jedem Waschen desinfiziert. In diesem Fall ist PSA (med. Handschuhe, FFP-2-Maske (mindestens), Schutzkittel, Schutzbrille) zu tragen.

- während des persönlichen Kontaktes zu Kunden ohne Covid-19-Symptome tragen alle Mitarbeiter grundsätzlich einen medizinischen Mundschutz.
- Trägt der Kunde selbst keinen Mund-/Naseschutz (MNS) und ist eine körpernahe Pflegetätigkeit durchzuführen (<1,5 Meter), trägt die Pflegekraft während der Versorgung eine Ffp-2-Maske.
- vor und nach jeder Kundenversorgung werden beim Kunden die Hände mit der eigenen Seife gewaschen und abgetrocknet mit den ebenfalls von Schon & Jansen zur Verfügung gestellten Handtüchern. Benutzte Handtücher werden bei Dienstende eingesammelt und gewaschen. Wo diese gewaschen werden, ist in den Pflegediensten individuell geregelt.
- das Händedesinfektionsmittel wird während der ambulanten pflegerischen Versorgung ausschließlich nur benutzt, wenn Kunden
  - einen MRSA- oder anderen Problemkeim haben
  - eine Wundversorgung durchzuführen ist

## Ambulante Pflege und Tagespflege

- die hygienischen Bedingungen in Bad des Kunden eine adäquate Händewäsche nicht zulassen
- die von den Pflegekräften getragene Kleidung muss bei 60° waschbar sein
- kein Schmuck (Ringe, Ketten usw.) tragen
- bitte unbedingt die Kontamination über das Smartphone bedenken, Gerät häufig reinigen /desinfizieren
- Nicht mit der Hand / den Fingern ins Gesicht greifen
- Grundsätzlich: mindestens 1,5 Meter Abstand halten von Personen, die nicht unsere Kunden sind (insbesondere bei Einkäufen)
- Alle Pflegekräfte führen ein Corona-Notfallset (Ffp-2-Maske, Schutzbrille, Schutzkittel) mit. Sollten bei einem Kunden / einer Kundin erhöhte Temperatur auffallen, wird die Versorgung mit dieser PSA durchgeführt.

### 7.2 Husten- und Niesetikette; AHA-Regel

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass in die Armbeuge geniest oder gehustet wird. Es sind Einmaltaschentücher zu benutzen. Die allgemein gültige AHA-Regel (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) gilt auch bei Schon und Jansen, wobei der medizinische Mund-Nase-Schutz statt der Alltagsmaske verwendet wird.

### 8.0 Management der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)

Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Schutzausrüstung erfordert einen besonders sparsamen Umgang mit dem Material ohne dass dadurch das Infektionsrisiko für unsere Mitarbeiter und / oder unsere Gäste und Kunden steigt. Aktuell verfügt S & J über ausreichend PSA zum Eigen- und Fremdschutz, um eine überschaubare Zahl an Covid-19-Erkrankten für einen begrenzten Zeitraum (ca. 6-12 Wochen) versorgen zu können. Materialien zum Infektionsschutz werden weiterhin bestellt, auch wenn eine sofortige Lieferung nicht gewährleistet ist. Wenn möglich, sollte der Bestand immer für mindestens 12 Wochen reichen.

- Der Ein- und Ausgang der Materialien wird durch die Geschäftsführung ständig überwacht. Die Geschäftsführung selbst ist verantwortlich für den Bestand, den Bedarf und

## Ambulante Pflege und Tagespflege

die Verfügbarkeit. Die Verwaltung führt eine Bestandsliste und bestellt entsprechend nach und informiert die Geschäftsführung unverzüglich bei Unregelmäßigkeiten.

- Das Material wird unter Verschluss aufbewahrt- die Schlüssel haben ausschließlich die verantwortlichen Pflegefachkräfte bzw. Abteilungsleitungen.
- Auf Grund der zum Teil eingeschränkten Verfügbarkeit der PSA können derzeit leider keine neuen Kunden mit MRSA oder ähnlichen Problemkeimen aufgenommen werden.
- Für hauswirtschaftliche Verrichtungen in der Tagespflege, in den Büroräumen und bei den Kunden des ambulanten Dienstes werden handelsübliche Haushalts-Handschuhe getragen und handelsüblicher Haushaltsreiniger genutzt.
- Die Reinigung von Toiletten / Toilettenstühlen in der Häuslichkeit erfolgt mit Sanitärreiniger oder anderen haushaltsüblichen Reinigern. Die Tücher zur Flächendesinfektion werden ausschließlich verwendet für die Schaffung einer keimarmen Ablagefläche im Rahmen von Wundversorgungen und die Reinigung von Smartphones.

### 9.0 Überprüfung der korrekten Umsetzung von Maßnahmen zum Hygieneschutz

Die Umsetzung von Hygieneschulungen und Hygienemaßnahmen in allen Abteilungen und Unternehmen von Schon & Jansen wird von der Hygienebeauftragten von Schon & Jansen systematisch im Rahmen von Hygienevisiten überprüft. Die Ergebnisse der Hygienevisite werden mit den jeweiligen Abteilungsleitungen bzw. den verantwortlichen Pflegefachkräften besprochen. Dabei werden gegebenenfalls auch Nachschulungen und Korrekturmaßnahmen geplant. Eine Kopie der Aufzeichnung der Ergebnisse der Hygienevisiten (Checkliste Hygienevisite) erhält die Abteilungsleitung bzw. die verantwortliche Pflegefachkraft, der Qualitätsbeauftragte und die Geschäftsführung. Eine Verfahrensanweisung zur Hygienevisite liegt vor.

### 10.0 Soziales Engagement

Wir betrachten es als unsere Pflicht, in Zeiten einer Krise gesellschaftliches Engagement zu zeigen. Sollten unsere Ressourcen dies zulassen, werden wir Hausärzte, Gesundheitsämter und Kommunen unserer Einzugsgebiete kontaktieren und Einkaufs- und Fahrdienste für gefährdete Personen anbieten. Ein detaillierter Plan über verschiedene gesellschaftliche und soziale Unterstützungsmöglichkeiten liegt vor.

[Anlage 1: Gefährdungsbeurteilung Tagespflege Schwanheim und Kelsterbach](#)

[Anlage 2: Gefährdungsbeurteilung Ambulanter Dienst Schwanheim](#)

[Anlage 3: Gefährdungsbeurteilung Ambulanter Dienst Dornbusch](#)

[Anlage 4: Gefährdungsbeurteilung Ambulanter Dienst Hofheim](#)

[Anlage 5: Gefährdungsbeurteilung Verwaltungsholding](#)

[Anlage 6: Schutzkonzept Tagespflegen](#)